



**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

**Antrag zur Förderung eines Mikroprojektes im Rahmen des ESF-Programms
„Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS)**

Koordinierungsstelle
Amt für Familie, Kinder und Jugendliche
Berthold Becker
Weierstr. 6
52349 Düren

1. Träger des Mikroprojektes

Name: _____

Straße+Hausnr.: _____
PLZ+Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
E-Mail: _____
Ansprechpartner: _____

2. Kooperationspartner im Projekt

Name der Einrichtung/Organisation/Person mit Ansprechpartner

3. Vorgesehener Beginn des Projektes

4. Laufzeit

(maximal bis 30.06.2006)

5. Name des Projektes

Koordinierungsstelle
Amt für Familie, Kinder und Jugendliche
Berthold Becker
Weierstr. 6
52349 Düren
Tel. 02421/252108
E-mail: jugendarbeit@dueren.de
Fax: 02421/252169

6. Inhalt, Konzept, Kursgestaltung, Organisationsform etc. des Projektes

a) Vorgehensweise / Methoden

b) Angaben zum Personal

Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben für alle Personen ein, die im Projektverlauf im Mikroprojekt tätig sein werden:

	Name des/der Mitarbeiter/-in	Status (fest angestellt/frei)	Std. im Projekt	Lohn ¹ /Honorar pro Std. (brutto)	Summe
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					

¹Bei angestellten MitarbeiterInnen, die für das LOS-Projekt ihre Stundenzahl aufstocken bzw. für eine bestimmte Stundenzahl freigestellt werden, gilt folgende Berechnungsformel für den Stundensatz:

Arbeitgeberjahresbrutto ohne Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, etc) geteilt durch 45 Arbeitswochen (ohne Urlaub und Wochenenden). Dieses Ergebnis wird geteilt durch die Arbeitsstundenwoche (z.B. 38,5 Std.) des Mitarbeiters. Das Ergebnis ist der Stundensatz, der für den Mitarbeiter angesetzt wird.

c) Zeitplan

Bitte tragen Sie hier ein, in welchem zeitlichen Rahmen das Projekt durchgeführt werden soll (Ferientermine berücksichtigen):

Treffen/Veranstaltungen pro Woche/Monat (Häufigkeit):

Beginn / Ende des Projekts (Datum):

Welche Schritte wollen Sie bis wann umgesetzt haben:

d) Kostenkalkulation für das Mikroprojekt¹

(Falls diese Tabelle nicht ausreichend ist, bitte die Kostenkalkulation als Anhang.)

	Gesamt
1. Personalausgaben für festangestellte MitarbeiterInnen	€
2. Sachausgaben	€
a) Honorarkosten	€
b) Reisekosten	€
c) Abschreibung (AfA)	€
d) Sonstige Sachausgaben	€
Miete ²	€
Telefon / Porto	€
Verbrauchsmaterial	€
Lehr- und Lernmittel	€
Fortbildung	€
e) Sonstiges (bitte beschreiben)	€
Gesamtbetrag Sachausgaben	€
3. Summe der Ausgaben (Personal- und Sachausgaben)	€

¹ Siehe auch Handbuch für Mikroprojekträger, S. 38 ff (als Download unter www.los-online.de)

Nicht förderfähig sind u.a. Pauschalen, Bewirtungs- und Verpflegungskosten

² Mietkosten können nur für Räume geltend gemacht werden, für die tatsächlich Miete entrichtet wird (nicht für Räume des Mikroprojekträgers)**7. Welche Ziele soll das Projekt haben?**

Beschreiben Sie, welche Ergebnisse Sie mit dem Projekt anstreben.

Wie sollen die Personen der Zielgruppe beteiligt werden?

Bei Netzwerkarbeit: Welche Partner, Institutionen sollen miteinbezogen werden?

Wie wird der Genderaspekt im Projekt berücksichtigt?

Was bleibt vom Projekt nach Beendigung der Arbeit (Wirkung, Nachhaltigkeit)?

8. Woran erkennt man, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat?

Nennen Sie die drei wichtigsten Indikatoren (Messfaktoren), anhand derer sie den Erfolg des Projektes bewerten wollen.

Wählen Sie Indikatoren, die am Ende des Mikroprojektes messbar sind; legen Sie sich selber die Messlatte nicht zu hoch.

1)

2)

3)

9. Welche Zielgruppen soll das Projekt erreichen?**10. A: Wie viele Personen sollen am Projekt teilnehmen?****10. B: Wie viele Gruppen/Unternehmen/Einrichtungen sollen am Projekt teilnehmen?
(z.B. bei Netzwerkgründung)****11. Höhe der beantragten Fördermittel für das Mikroprojekt**

Gesamt (max. 10.000 Euro)

Davon:

Personalkosten

Sachkosten

12. Welchem Typ ist das Projekt zuzuordnen?

(mindestens eine maximal drei Nennungen)

- Schulische Maßnahme, darunter:
 - Maßnahmen zur Verhinderung von Schulabbruch und Schulversagen
 - Nachholen von Schulabschlüssen
- Berufsvorbereitung, -beratung, -orientierung, darunter:
 - Ausbildungs- und berufsvorbereitende Maßnahmen
 - Jugendwerkstätten u.ä.
 - Sonstige Orientierung und Vorbereitung
- Spezielle Maßnahmen an der 2. Schwelle (z.B. Praktika, Zusatzqualifikationen)
- Unterstützung vor bzw. zur Erstausbildung einschließlich Ausbildungsverbünde
- Berufliche Weiterbildung von Arbeitslosen/-suchenden, Sozialhilfeempfänger/innen
- Qualifizierung im Rahmen von geförderter Beschäftigung
- Arbeit statt Sozialhilfe
- Sonstige Maßnahmen für Arbeitslose/-suchende
- Berufliche Weiterbildung von Beschäftigten / Erwerbstätigen
- Aufbau von Netzwerken, sonstige Verbundmaßnahmen
- Beihilfen für Existenzgründer/innen
- Beratung und Coaching für Gründer/innen
- Sonstige Maßnahmen für Existenzgründer/innen
- Beratungs-, Betreuungs-, Mentoringmaßnahmen für Arbeitslose etc. (ohne E-Gründung)
- Sonstige Qualifizierungsmaßnahmen
- Soziale Betriebe, Integrationsbetriebe, Geschützte Werkstätten
- Lokale und regionale Entwicklungsprojekte, lernende Regionen
- Gemeinwesenarbeit
- Maßnahmen zur Förderung von Toleranz und Demokratie
- Entwicklung von Aus-/ Weiterbildungsmodulen etc.
- Erstellung von Studien / Analysen
- Sonstige Maßnahmen (z.B. soziale Eingliederung, bürgerschaftliches Engagement)

13. Wie werden EU-/LOS-Querschnittsthemen berücksichtigt?

A) Ist das Mikroprojekt darauf abgestellt, die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu erhöhen?

B) Ist das Mikroprojekt darauf abgestellt, regionale/lokale Beschäftigungsinitiativen zu fördern bzw. die Beschäftigungspotentiale auf regionaler/lokaler Ebene zu stimulieren?

C) Ist das Mikroprojekt darauf abgestellt, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten?

D) Ist das Mikroprojekt darauf abgestellt, Toleranz und Demokratie zu fördern?

Mikroprojekt ist ...	A	B	C	D
hauptsächlich auf dieses Ziel ausgerichtet				
auch auf dieses Ziel ausgerichtet				
bezüglich dieses Ziels neutral				

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

14. Datum, Unterschrift, Stempel